

Information zur sicheren Anwendung

RADORA-BRILLANT FENSTERGLANZ

Materialnummer R002

Überarbeitet am: 15.12.2022
Version: 7.0
Sprache: de-DE
Gedruckt: 19.1.2023
System ID:

A. Notfallinformation

A.1 Gefahrenkennzeichnung

EUH210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Sonstige Gefahren: Kann bei bereits sensibilisierten Personen allergische Reaktionen auslösen.
Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
Häufiger oder länger andauernder Kontakt mit der Haut kann zu Reizungen und Hautentzündungen führen.
Der kryptokristalline Kieselsäureanteil kann nach Verdunsten des Wasser - Lösemittel-Gemisches bei der Anwendung Feinstäube bilden, die bei langfristiger Exposition zu Silikose führen.
Besondere Rutschgefahr durch auslaufendes/verschüttetes Produkt.

A.2 Reaktivität und Brandgefahr

Reaktivität: siehe 10.3

Möglichkeit gefährlicher Reaktionen:

Keine gefährlichen Reaktionen bei vorschriftsmäßiger Lagerung und Handhabung

Geeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl, Schaum, Trockenlöschpulver, Kohlendioxid.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

Wasservollstrahl

Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:

Im Brandfall können entstehen: Kohlenmonoxid und Kohlendioxid.

A.3 Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

Bei Einatmen: Für Frischluft sorgen. Bei Atembeschwerden sofort Arzt rufen.

Nach Hautkontakt: Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abspülen. Bei Hautreaktionen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Anschließend Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen.

Bei Erbrechen ist Schaumaspiration möglich. Erstickenungsgefahr!

Sofort Arzt hinzuziehen.

Information zur sicheren Anwendung

RADORA-BRILLANT FENSTERGLANZ

Materialnummer R002

Überarbeitet am: 15.12.2022
Version: 7.0
Sprache: de-DE
Gedruckt: 19.1.2023
System ID:

B. Informationen zur Handhabung

B.1 Schutzmaßnahmen



Technische Maßnahmen

Für gute Be- und Entlüftung von Lager und Arbeitsplatz sorgen.

Organisationsmaßnahmen

Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.
Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
Augenwascheinrichtung muss vorhanden sein.
Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.
Der kryptokristalline Kieselsäureanteil kann nach Verdunsten des Wasser -
Lösemittel-Gemisches bei der Anwendung Feinstäube bilden, die bei langfristiger Exposition zu
Silikose führen.

Persönliche Schutzmaßnahmen

Atemschutz: Falls Dämpfe auftreten, ist Atemschutz erforderlich.
Filter Typ A gemäß EN 14387 benutzen.

Handschutz: Bei Staubbildung: Halbmaske mit Partikelfilter FFP2 gemäß EN 143.
Schutzhandschuhe gemäß EN 374.
Langzeitig:
Handschuhmaterial: PVC-Schichtstärke: 0,7 mm
Durchbruchzeit (maximale Tragedauer): > 480 min.
Kurzzeitig:
Handschuhmaterial: PVC-Schichtstärke: 0,4 mm
Durchbruchzeit (maximale Tragedauer): > 30 min.
Die Angaben des Herstellers der Schutzhandschuhe zu Durchlässigkeiten und Durchbruchzeiten
sind zu beachten.

Augenschutz: Dicht schließende Schutzbrille gemäß EN 166.

Körperschutz: Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.

B.2 Arbeitsplatzgrenzwerte

CAS-Nr.	Bezeichnung	Typ	Grenzwert
64742-48-9	Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte schwere	Deutschland: DFG Kurzzeit	600 mg/m ³ ; 100 ppm
		Deutschland: DFG Langzeit	300 mg/m ³ ; 50 ppm
		Deutschland: TRGS 900 Kurzzeit	600 mg/m ³ (C9-C14 Aliphaten)
		Deutschland: TRGS 900 Langzeit	300 mg/m ³ (C9-C14 Aliphaten)

B.3 Lagerung

Lagerklasse: 10 = Brennbare Flüssigkeiten, soweit nicht LGK 3
Wassergefährdungsklasse: 1 = schwach wassergefährdend

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:
Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Lösungsmittelbeständigen und dichten Fußboden vorsehen.
Behälter trocken und dicht geschlossen halten.
Behälter an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren.

B.4 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder) aufnehmen
und anschließend in geschlossenem Behälter der Entsorgung zuführen.